**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….**

Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 1. Klasse INTERNAZIONALE

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im zweiten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1+ mit Tendenz in Richtung B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen verstehen und anwenden. Ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche können sie die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. | **Hören**  Angemessenen Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; angemessene Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt - authentische Texte aus dem literarischen/  fachlichen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich global verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw.  adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien,  Aufmerksamkeitsstrategien, globales und selektives Verstehen, adäquat auf die Hörtexte reagieren lernen. Arbeiten mit den neuen Technologien. | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog ausfüllen lassen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenzierter in der Standardsprache äußern; in angemessen Gesprächen/Sach- und Fachgesprächen und bei Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; auf der Basis authentischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder detaillierter beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; | **Sprechen**  Gesprächsregeln in der Klasse vertiefen, kommunikative Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und reflektieren. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge halten, ein Gespräch zu angemessenen Themen führen, rethorische  Redemittel anwenden (Prosodie) Prüfungsgespräche führen; |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und authentische Texte – auch  Ganzwerke; | **Lesen**  Angemessene Texte in Form von authentischen Materialien erarbeiten,  die wichtigsten literarischen Gattungen kennen lernen. | **Lesen**  Angemessene authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Fachkunde global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Angemessene sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und  stellenweise detailliert lesen üben bzw. reflektieren lassen;  Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern. | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen, um die Lesekompetenz überprüfen zu können, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch dem Niveau angemessener Textsorten (z.B. Brief,  Email und Stellungnahme) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Schreiben**  Angemessene Textsorten (z.B. Dialog, Brief, E-Mail, Bericht) beherrschen;  den erworbenen Grundwortschatz anwenden, Umgang mit dem Wörterbuch, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen  Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; angemessene Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und redigieren;  bei Textproduktionen auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Förderung angemessener Schreibstrategien; private und öffentliche Textproduktionen erstellen lassen, angemessene Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen kreativ umschreiben, auf Schreibimpulse kreativ reagieren lassen. | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren; angemessene Texte mit Hilfe von  (evtl. gelenkten) Fragen schreiben;  auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. |
| **Reflexion über Sprache**  aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2, Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprach**e  aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2, Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen lassen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 1.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte und der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textaufbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 W-Fragen und Quellenangabe;
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit  fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge herstellen - Sachverhalte beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….**

Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 2. Klasse INTERNAZIONALE

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im zweiten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1+ mit Tendenz in Richtung B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen verstehen und anwenden. Ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche können sie die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. | **Hören**  Angemessenen Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; angemessen Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt - authentische Texte aus dem literarischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich global verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw.  adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien,  Aufmerksamkeitsstrategien, globales und selektives Verstehen, adäquat auf die Hörtexte reagieren lernen. Arbeiten mit den neuen Technologien. | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog beantworten lassen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenzierter in der Standardsprache äußern; in angemessene Gesprächen/Sach- und Fachgesprächen und bei Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; auf der Basis authentischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder detaillierter beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; | **Sprechen**  Gesprächsregeln in der Klasse vertiefen, kommunikative Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und reflektieren lassen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge halten, ein Gespräch zu anspruchsvollen Themen führen, rhetorische  Redemittel anwenden (Prosodie), Prüfungsgespräche führen; |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und authentische Texte – auch  Ganzwerke; | **Lesen**  Angemessene Texte in Form von authentischen Materialien erarbeiten,  die wichtigsten literarischen Gattungen vertiefen. | **Lesen**  Angemessene authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Fachkunde global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Angemessene sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und  stellenweise detailliert lesen üben bzw. reflektieren lassen;  Lesestrategien ausbauen, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern. | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen, um die Lesekompetenz überprüfen zu können, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und lineare Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Schreiben**  Angemessene Textsorten (z.B. Dialog, Brief, E-Mail, Bericht, Erörterung) beherrschen; den erworbenen Grundwortschatz anwenden, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; angemessene Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Weiterentwicklung angemessener  Schreibstrategien; private und öffentliche  Textproduktionen erstellen können lassen, angemessene Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen kreativ umschreiben, auf Schreibimpulse kreativ reagieren lassen. | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren; angemessene Texte mit Hilfe von  (evtl. gelenkten) Fragen schreiben;  auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. |
| **Reflexion über Sprache**  aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2, Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache**  aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2, Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen lassen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 2.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textaufbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 W-Fragen und Quellenangabe;
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit  fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge herstellen - Sachverhalte beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….**

Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 3. Klasse INTERNAZIONALE

**Kompetenzen am Ende des 2.Bienniunms:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im ersten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B2 mit Tendenz in Richtung B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen anwenden und die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der  SchülerInnen hinausgehen; | **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der  SchülerInnen hinausgehen; | **Hören**  Lesungen, Vorträgen, Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; anspruchsvollere Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexe authentische Texte aus dem literarischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien,  Aufmerksamkeitsstrategien, globales und selektives Verstehen, adäquat auf die Hörtexte reagieren lernen. Arbeiten mit den neuen Technologien. | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog beantworten, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenziert in der Standardsprache äußern;  in anspruchsvollere Gesprächen/ Sach- und Fachgesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung überzeugend begründen;  auf der Basis literarischer/ künstlerischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/  Grafiken/Bilder detailliert beschreiben und erklären, über anspruchsvolle Themen referieren und eigene Thesen überzeugend vertreten | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren, adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lassen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespräche. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke –; | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke –; | **Lesen**  Anspruchsvollere authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Kunst global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Anspruchsvollere sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und  stellenweise detailliert lesen üben bzw. reflektieren lassen;  Lesestrategien ausbauen, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern. | **Lesen**  Leseaufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und lineare Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; anspruchsvollere Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Einüben einfacher und anspruchsvollerer Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren lassen; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben lassen;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken |
| **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt | **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 3.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 W-Fragen und Quelleangabe
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….**

Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 4. Klasse INTERNAZIONALE

**Kompetenzen am Ende des 2.Bienniunms:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im ersten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B2 mit Tendenz in Richtung B2/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen anwenden und die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der  SchülerInnen hinausgehen; | **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der  SchülerInnen hinausgehen; | **Hören**  Lesungen, Vorträgen, Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; anspruchsvolle Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexe authentische Texte aus dem literarischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien,  Aufmerksamkeitsstrategien, globales und selektives Verstehen, adäquat auf die Hörtexte reagieren lassen. Arbeiten mit den neuen Technologien. | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog beantworten, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; die jeweilige Fachsprache beherrschen; | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenziert in der Standardsprache äußern;  in anspruchsvollen Gesprächen/ Sach- und Fachgesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung überzeugend begründen;  auf der Basis literarischer/ künstlerischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/  Grafiken/Bilder detailliert beschreiben und erklären über anspruchsvolle Themen referieren und eigene Thesen überzeugend vertreten; | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren, adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lassen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespräche |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke | **Lesen**  Anspruchsvolle authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Kunst global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Anspruchsvolle sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und  stellenweise detailliert lesen üben bzw. reflektieren lassen;  Lesestrategien ausbauen, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern. | **Lesen**  Leseaufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale anspruchsvoller Textsorten (z.B. lineare und dialektische Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; anspruchsvolle Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Einüben komplexerer Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren lassen; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben lassen;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken |
| **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 4.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textaufbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 W-Fragen und Quellenangabe;
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….**

Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 5. Klasse INTERNAZIONALE

**Kompetenzen am Ende des 2.Bienniunms:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im ersten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau in Richtung C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen anwenden und die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Hören**  Lesungen, Vorträgen, Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; komplexe Äußerungen,  Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexe authentische Texte aus dem literarischen und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien,  Aufmerksamkeitsstrategien, globales und selektives Verstehen, adäquat auf die Hörtexte reagieren lassen. Arbeiten mit den neuen Technologien. | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog beantworten, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenziert in der Standardsprache äußern;  in komplexen Gesprächen/Sach- und  Fachgesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat  reagieren/interagieren und die eigene Meinung überzeugend begründen;  auf der Basis literarischer/sachlicher Texte Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/  Grafiken/Bilder detailliert beschreiben und erklären; über anspruchsvolle Themen referieren und eigene Thesen überzeugend vertreten; | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren, adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lassen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespräche |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/sachliche Texte – auch Ganzwerke, bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/sachliche Texte – auch Ganzwerke, bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Lesen**  Komplexe authentische Materialien  – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Fachbereich global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und persönlich interpretieren;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Komplexe sachliche und literarische Texte – auch Ganzwerke – global und stellenweise detailliert lesen üben bzw. reflektieren lassen;  Lesestrategien ausbauen lassen, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern. | **Lesen**  Leseaufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale anspruchsvoller Textsorten (z.B. dialektische Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Merkmale anspruchsvoller Textsorten (z.B. dialektische Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; komplexe Textsorten unter  Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Anspruchsvolle Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte einüben lassen | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken |
| **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen lassen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 5.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 W-Fragen und Quellenangabe;
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen